

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 10 (1983)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Schweizerische Wahlen	3
Greyerz – ein lebendiges Museum	6
Die Schweizer Hoffnungen für Sarajevo	7
Das Laufental bleibt bei Bern	8
Offizielle Mitteilungen:	
– An der AHV/IV-Front...	9
– Willi Ritschards plötzlicher Tod	9
– Abstimmungen 1984	11
Lokalnachrichten	12–16
Mitteilungen des Auslandschweizersekretariates:	
– 62. Auslandschweizertagung Basel	17
– Wanderlager 1983	18
– 61. Auslandschweizertagung Zürich	20
– Solidaritätsfonds	21
– Frühlingsskilager 1984	22

Unsere Dienstleistungen von A bis Z

● Adressen der Zielgruppe beschaffen
 ● Aktiengesellschaft gründen ● Anfragen von Kaufinteressenten weiterleiten
 ● Aussergerichtlich schlichten ● Beraten ● Betreuung einleiten ● Darlehensrückzahlung überwachen ● Einhaltung der aktienrechtlichen Bestimmungen überwachen ● Finanzplan erarbeiten ● Finanzbuchhaltung führen ● Gesellschaftsstatuten aufsetzen ● Inventar prüfen ● Kapitaleinzahlungskonto für eine Gesellschaft in Gründung eröffnen ● Korrespondenz erledigen ● Markttrendberechnen ● Offerte einholen und bewerten ● Protokoll führen über die Verhandlungen einer Generalversammlung ● Schuldner zur Zahlung auffordern ● Schweizer Adresse zur Verfügung stellen ● Steuererklärung ausfüllen ● Steuernachweise erbringen ● Steuerpflicht ermitteln ● Steuerveranlagung prüfen ● Sühneverhandlungen vermitteln ● Vermögensschwund analysieren ● Vertrag prüfen ● Vertragsänderungen verhandeln ● Zahlungseingänge überwachen ● Zahlungsverkehr steuern.

Treuhand Sven Müller

Birkenrain 4
 CH-8634 Hombrechtikon-Zürich
 Telefon (055) 42 21 21
 Telex 87 50 89 sven ch



Schweizerische Wahlen

Drei Sieger: die Rechte, die Umweltschützer, die Nationale Aktion

Drei Sieger aus verschiedenen Lagern: einerseits die Freisinnigen, andererseits die Umweltschützer und die Nationale Aktion. Die Besiegten kommen fast ausschliesslich aus dem linken Lager: Sozialdemokraten, Autonome Sozialisten, Kommunisten, Unabhängig-Christlich-Soziale. Dieses Ergebnis der Parlamentswahlen vom 23. Oktober ist klar und mehrdeutig zugleich. Aber keine Panik, wirkliche Umwälzungen gab es nicht. Dies will jedoch nicht heissen, dass sich nicht mehrere hübsche kleine Dramen ereignet hätten.

Enttäuschungen gab es in einigen Kantonen sowohl für die Parteien als auch für einzelne Personen.

Ein harter Schlag für die Sozialdemokraten

Für die schweizerischen Sozialdemokraten gab es eine kleine Enttäuschung, wenn auch weniger schlimm als erwartet: sie verlieren drei Sitze im Ständerat und weitere vier im Nationalrat. Entgegen allen Erwartungen ist die Bilanz vor allem in der Westschweiz unerfreulich. In Genf mussten die Sozialisten zwei von vier Mandaten abgeben: die vom standhaften Ständerat Willi Donzé und dem provozierenden Nationalrat Jean Ziegler vertretenen. In Freiburg geht einer der beiden Nationalratssitze verloren, weil sich der Präsident der sozialdemokratischen Fraktion im eidgenössischen Parlament, Félicien Morel, zurückzieht. Im Jura muss der kämpferische Pierre Gassmann seinen Ständeratssitz an einen Freisinnigen abtreten. Auf der anderen Seite gewinnen die Sozialdemokraten im Nationalrat eine Frau hinzu: Valentine Friedli.

In der deutschsprachigen Schweiz hält man sich zwar im allgemeinen besser, aber Zürich beklagt den Verlust von drei Sitzen der Sozialisten: zwei von insgesamt zehn im Nationalrat und einen im Ständerat. Der einzige Sitz in Appenzell Ausserrhoden geht ganz unerwartet an einen Um-

weltschützer. In Basel ist das Ergebnis unentschieden: ein Verlust in der Stadt wird durch einen zusätzlichen Sitz auf dem Land ausgeglichen.

Das Ende der Kommunisten

Eine eigentliche Tragödie ereignete sich bei den Kommunisten der schweizerischen Arbeiterpartei und des Parti ouvrier et populaire. Sie brechen zusammen. Weder der Waadtländer Armand Forel noch der Genfer Armand Magnin sind wiedergewählt. Als einziger bleibt ihnen der Genfer Roger Dafflon. Auch die Autonomen Sozialisten verzeichnen Verluste: zwar hält der Tessiner Werner Carobbio seinen Sitz, aber Jean-Claude Crevoisier aus dem Berner Jura verschwindet. Rückzug auch bei den Unabhängig-Christlich-Sozialen, deren einziger Vertreter – der Jurassier Gabriel Roy – nicht wiedergewählt wurde. Innerhalb der Linken haben einzig die Progressiven Organisationen (POCH) ihre Position mit einer jungen, dynamischen und betont ökologischen Position gut verteidigt. Die Bernerin Barbara Gurtner unterstützt von nun an die Baslerin Ruth Mascarin und den Zürcher Andreas Herzog. Dies genügt aber nicht, um den Verlust der Linken auszugleichen.

Durchbruch der Umweltschützer, Stärkung der Freisinnigen

Die einzigen, welche die genannten Verluste etwas ausgleichen,